

## Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung am 13.04.2016

---

<b>Sitzungsort:</b>	Rathaus, Raum 244, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
<b>Beginn:</b>	17:02 Uhr
<b>Ende:</b>	17:51 Uhr
<b>Anwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Abwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Sitzungsleiterin:</b>	Frau Rothe-Beinlich
<b>Schriftführer/in:</b>	

### Tagesordnung:

		<b>Drucksachen- Nummer</b>
I.	<b>Öffentlicher Teil</b>	
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschriften	
3.1.	aus der Sitzung vom 24.02.2016	
3.2.	aus der Sitzung vom 09.03.2016	
4.	Dringliche Angelegenheiten	
5.	Festlegungen des Ausschusses	

- |        |  |                |
|--------|--|----------------|
| 5.1.   | Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des SAG vom 09.03.2016, TOP 3.1 Sexuelle Übergriffe und religiös motivierte Gewalt in Flüchtlingsunterkünften - Prüfung der Behandlung der Drucksache in öffentlicher Sitzung<br>BE: Leiter des Dezernates für Bürgerservice und Sicherheit                                    | <b>0516/16</b> |
| 5.2.   | Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des SAG vom 09.03.2016, TOP 4.1 Selbstständige Aufstellung des Gesundheitsamtes - Prüfung der Bereitstellung des Abschlussberichtes der Projektgruppe "Perspektive Gesundheitsbereich"<br>BE: Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister<br>hinzugezogen: Leiter des Rechtsamtes | <b>0518/16</b> |
| 5.3.   | Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des SAG vom 09.03.2016, TOP 4.2 Nachbesetzung der Stelle des Bürgerbeauftragten/Beauftragter für Menschen mit Behinderungen - Absicherung einer rechtsverbindlichen Beratung der Bürger durch Volljuristen<br>BE: Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister                     | <b>0519/16</b> |
| 5.4.   | Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des SAG vom 09.03.2016, TOP 5.1 Information zur aktuellen Situation der Flüchtlingsunterbringung - Vorlage Betreiberkonzept Gemeinschaftsunterkunft (ehem. Globus-Baumarkt)<br>BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur                           | <b>0522/16</b> |
| 6.     | Informationen  |                |
| 6.1.   | Gerontopsychiatriebericht 2015<br>BE: Leiter des Amtes für Soziales und Gesundheit   | <b>0118/16</b> |
| 6.2.   | Vertagung aus der Sitzung SAG vom 24.02.2016<br>Bundesfreiwilligendienst in Seniorenklubs<br>BE: Frau Stange, Fraktion DIE LINKE.<br>hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur; Leiter des Personal- und Organisationsamtes  | <b>0280/16</b> |
| 6.2.1. | Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses SAG vom 24.02.2016, Personelle Bedarfe in den Seniorenklubs<br>BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur   | <b>0420/16</b> |

- 6.3. Information zur aktuellen Situation der Flüchtlingsunterbringung (mdl.)  
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur
  
- 6.4. Sonstige Informationen

## I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-  
Nummer

### 1. Eröffnung und Begrüßung

Die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung und stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### 2. Änderungen zur Tagesordnung

Es lagen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor.

### 3. Genehmigung der Niederschriften

#### 3.1. aus der Sitzung vom 24.02.2016

genehmigt Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1

#### 3.2. aus der Sitzung vom 09.03.2016

genehmigt Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1

### 4. Dringliche Angelegenheiten

Es lagen keine dringlichen Angelegenheiten vor.

### 5. Festlegungen des Ausschusses

#### 5.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des SAG vom 09.03.2016, TOP 3.1 Sexuelle Übergriffe und religiös motivierte Gewalt in Flüchtlingsunterkünften - Prüfung der Behandlung der Drucksache in öffentlicher Sitzung BE: Leiter des Dezernates für Bürgerservice und Sicherheit

0516/16



- 5.3. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des SAG vom 09.03.2016, TOP 4.2 Nachbesetzung der Stelle des Bürgerbeauftragten/Beauftragter für Menschen mit Behinderungen - Absicherung einer rechtsverbindlichen Beratung der Bürger durch Volljuristen  
BE: Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister 0519/16

zur Kenntnis genommen

- 5.4. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des SAG vom 09.03.2016, TOP 5.1 Information zur aktuellen Situation der Flüchtlingsunterbringung - Vorlage Betreiberkonzept Gemeinschaftsunterkunft (ehem. Globus-Baumarkt)  
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur 0522/16

Die Stellungnahme zur Drucksache wurde zur Kenntnis genommen.

Nachfragen gab es zur Fertigstellung des Umbaus, zum Charakter der Gemeinschaftsunterkunft und über Möglichkeiten einer Besichtigung durch die Mitglieder des Ausschusses Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung.

Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur, Frau Thierbach, bestätigte, dass der Charakter der Gemeinschaftsunterkunft gesichert ist. Bis Mai 2016 wird es keine Zuweisungen von Asylbewerbern und anderen ausländischen Flüchtlingen.

Herr Kläser, Leiter des Amtes für Soziales und Gesundheit, informierte, dass eine Besichtigung des ehem. Globus-Baumarktes stattgefunden hat. Eine Besichtigung durch die Ausschussmitglieder ist jederzeit möglich.

Die Ausschussmitglieder bekundeten ihr Interesse an einem Besichtigungstermin, dieser wird entsprechend abgestimmt und ggfs. in der nächsten Ausschusssitzung am 18.05.2016 informiert.

zur Kenntnis genommen

## 6. Informationen

Die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, begrüßte die Vorsitzende des Seniorenbeirates und beantragte für diese das Rederecht. Hiergegen erhob sich von Seiten der Ausschussmitglieder kein Widerspruch.

Seitens der zuständigen Mitarbeiterin des Amtes für Soziales und Gesundheit gab es Erläuterungen zum vorliegenden Gerontopsychiatriebericht.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, bedankte sich für den umfangreichen Bericht und erteilte der Vorsitzenden des Seniorenbeirates das Wort.

Diese bedankte sich für die Gelegenheit und betonte, dass sie im Namen des Seniorenbeirates den vorgelegten Bericht begrüßt. In ihren Ausführungen ging sie u.a. auf die Problematik des Widerspruchs zwischen dem Bedarf und den angebotenen Möglichkeiten für die Senioren ein, betonte die Notwendigkeit der Fortbildung für die Pflegenden und sprach mögliche negative Auswirkungen bei der ambulanten häuslichen Pflege an.

Herr Herold, sachkundiger Bürger, fragte nach den Gründen, weshalb in die Berichterstattung keine aktuellen Zahlen eingeflossen sind.

In der Beantwortung wurde darauf hingewiesen, dass die Daten vom Landesamt für Statistik übermittelt werden und somit bereits die aktuellsten Zahlen genutzt wurden und die Verwaltung auf entsprechende Zuarbeiten angewiesen sei.

Frau Dr. Klisch, SPD-Fraktion, hatte Nachfragen zur sozialen Teilhabe. Sie fragte nach den Schwierigkeiten und Möglichkeiten des Eingreifens und der Vernetzung von Strukturen.

Frau Thierbach, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur, informierte über erfolgte Ausschreibungen für den Sozialpsychiatrischen Dienst. An Fachpersonal mangelt es nicht, unbesetzt ist die Stelle eines Psychiaters, hier müssen Anreize (Bezahlung) geschaffen werden.

Auf bestehende Strukturen der Vernetzung wurde hingewiesen, diese sollten auch ausreichend genutzt werden, so die Anregung der zuständigen Mitarbeiterin des Amtes für Soziales und Gesundheit.

**zur Kenntnis genommen**

**Bundesfreiwilligendienst in Seniorenklubs**

**BE: Frau Stange, Fraktion DIE LINKE.**

**hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur; Leiter des Personal- und Organisationsamtes**

Der Tagesordnungspunkt wurde gemeinsam mit dem TOP 6.2.1. behandelt.  
Die Beantwortung der Verwaltung wurde zur dankend zur Kenntnis genommen.

Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., hatte folgende weitergehende Nachfragen:

- ° Einsatz von Ehrenamtlichen bei möglichen Engpässen in Seniorenklubs?
- ° Vorhalten eines "Mitarbeiterpools", auf den bei Engpässen zurückgegriffen werden kann?

Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur, Frau Thierbach, informierte zur Bereitschaft von Mitarbeitern aus dem Bereich Altenhilfe/Altenpflege des Amtes für Soziales und Gesundheit, bei Bedarf in kommunalen Seniorenklubs tätig zu werden. Es wird kein "Mitarbeiterpool" gebildet!

Sie informierte weiterhin über erfolgte Ausschreibungen, hierzu finden noch in dieser Woche Bewerbergespräche statt.

Herr Kläser, Leiter des Amtes für Soziales und Gesundheit, ergänzte die Ausführungen von Frau Thierbach wie folgt: Problematisch sei, die in Seniorenklubs Tätigen zugleich zum Kassierer bestellen zu müssen. Dies sei nicht für ehrenamtlich Tätige möglich. Weiterhin müsse gewährleistet sein, dass Kassenprüfungen und z.T. Kontrollen des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes durchgeführt werden können.

Frau Stange nahm die Ausführungen zur Kenntnis und fragte nach, ob es danach bei personellen Problemen nicht mehr zu Schließungen von Seniorenklubs kommen wird. Dies konnte von Frau Thierbach nicht abschließend bestätigt werden, es wird jedoch alles getan, damit es zu keiner Schließung mehr kommt.

Herr Städter, Fraktion FFP, fragte nach, inwieweit es möglich sei, Teilnehmer des "Freiwilligen Sozialen Jahres" für die Aufgabe zu interessieren.

Den Vorschlag aufgreifend, wurde folgende Festlegung durch die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, formuliert:

Es wird geprüft, ob Bewerber für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) in Seniorenklubs zum Einsatz kommen können. V.: Personal- und Organisationsamt	DS 0781/16
---	---------------

**zur Kenntnis genommen**

- 6.2.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses SAG vom 24.02.2016, Personelle Bedarfe in den Seniorenklubs 0420/16  
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur

s. Ausführungen unter TOP 6.2.

**zur Kenntnis genommen**

- 6.3. Information zur aktuellen Situation der Flüchtlingsunterbringung (mdl.)  
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur

Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur, Frau Thierbach, informierte zur aktuellen Situation.

- Bis Mai 2016 erfolgt keine Zuweisung von Flüchtlingen.
- An der Umwidmung von Häusern/Wohnungen zur Nutzung für soziale Zwecke wird aktuell gearbeitet.
- Für die 16 – 25 Jährigen wird nach Möglichkeiten der Berufsausbildung bzw. des Einsatzes im Berufsvorbereitungsjahr gesucht.

Herr Hauschild, sachkundiger Bürger, zeigte sich erfreut über die aktuelle entspannte Situation. Er fragte für die CDU-Fraktion nach der Zusammenarbeit mit dem Job-Center.

In der Beantwortung ging Frau Thierbach auf laufende Verhandlungen mit dem Job-Center u.a. hinsichtlich der beruflichen Anerkennung ein. Sie verwies auf die gemeinsame Verantwortung der Agentur für Arbeit und des Job-Centers.

Herr Prof. Dr. Dr. Pistner, CDU-Fraktion, konnte über positive Erfahrungen berichten und regte an, Vertreter des Jobcenters in eine Sitzung des SAG zu bitten, um von diesen einen Vortrag zur Problematik zu hören.

Das Interesse an einer solchen Information wurde von den Ausschussmitgliedern bekräftigt.

Frau Thierbach wies darauf hin, dafür eine Stunde einzuplanen, da die Programme auch entsprechend erläutert werden müssen.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, fasste die Diskussion zusammen. Sie bat darum, Vertreter der Agentur für Arbeit und des Job-Centers für die Sitzung des Ausschusses im Juni einzuladen. Diese sollten jeweils 10 Minuten Zeit für die Vorstellung ihres Programms hinsichtlich der Integration von Flüchtlingen haben, anschließend kann für ca. 1 Stunde zum Thema diskutiert werden.

#### **6.4. Sonstige Informationen**

Es gab keinen weiteren Informationsbedarf.

Die Ausschussvorsitzende beendete die öffentliche Sitzung und stellte anschließend die Nichtöffentlichkeit her.

gez. Rothe-Beinlich  
Vorsitzende

gez.   
Schriftführer/in